

Proteine – wie viel braucht ein Hund davon, oder anders gefragt, wie viel ist zu viel?

Ist der Hund ein Fleischfresser, oder doch ein Allesfresser? Also über dieses heiße Thema will ich gar nicht diskutieren ;-). Aber wie viel er denn braucht, ob zu viel vielleicht sogar schädlich ist, das finde ich schon spannend.

Laut Meyer/Zentek benötigt ein ausgewachsener, gesunder Hund 5 g verdauliches Rohprotein pro metabolisches Körpergewicht (mKG) im Grunderhaltungsbedarf pro Tag. Ab der 4-fachen Menge reden wir von einer Überdosierung an Proteinen. Laut NRC liegt der Grunderhaltungsbedarf bei 3,28 g pro mKG. Laut Meyer/Zentek hat hochwertiges Fleisch, je nach Qualität und auch Struktur, eine scheinbare Verdaulichkeit von 95-98 %.

Du erinnerst dich, ich habe das metabolische Körpergewicht bereits in einem anderen Beitrag erklärt. Nicht? Okay, dann hier noch einmal: du nimmst das Gewicht deines Hundes $\wedge 0,75$. Das ergibt das mKG deines Hundes. Diese Zahl multiplizierst du mit 5 g (Meyer/Zentek) bzw. 3,28 g (NRC).

So, ich habe heute als Beispiel einen 35 kg Hund genommen. Er hat ein mKG von $\sim 14,4$ und somit einen Bedarf an Rohproteinen in Höhe von ~ 47 g am Tag (NRC) bzw. ~ 72 g (Meyer/Zentek).

Bei meinen Vergleichen habe ich die Werte eines BARFfleisch-Shops bzw. einer Nassfutterdose, alles in der Proteinquelle Rind, verwendet. Wenn du das Internet befragst, wie viel Rohprotein ein Stück Fleisch mit 100 g Gewicht enthält, wirst du die Antwort zwischen 18 und 20 % erhalten. Je nach Fettgehalt im Fleisch ist es mehr, oder aber auch weniger.

Beispiel ein 35 kg Hund, der einen Energiebedarf von ~ 1350 kcal und Rohproteinbedarf von ~ 47 g am Tag hat					
	Rp/ 1000 g	kcal/ 1000 g	35 kg Hund Futtermenge	Rp in Futtermenge	kcal in Futtermenge
Barfmahlzeit A *)	122	1895	700	86	1327
Barfmahlzeit B **)	147	1739	700	103	1217
gekochte Mahlzeit ***)	83	1392	850	70	1183
gekochte Mahlzeit ****)	107	1236	850	91	1051
Nassfutter *****)	77	843	1200	92	1012
*) 80 % tierisch, davon 50 % MKF Rind DURCHWACHSEN (14,5 % Rp und 28,3 % Rfe), 15 % Innereien mit 22,7 % Rp, 15 % RFK mit 14,8 % Rp, 15 % Pansen mit 21,9 % Rp 20 % pflanzlich = 100 g Karotten, 100 g Pastinaken					
**) 80 % tierisch, davon 50 % MKF Rind MAGER (20,6 % Rp und 6,7 % Rfe), 15 % Innereien mit 22,7 % Rp, 15 % RFK mit 14,8 % Rp, 15 % Pansen mit 21,9 % Rp 20 % pflanzlich = 100 g Karotten, 100 g Pastinaken					
***) 50 % tierisch, davon 80 % Rind DURCHWACHSEN (14,5 % Rp und 28,3 % Rfe), 20 % Innereien mit 22,7 % Rp					
****) 50 % tierisch, davon 80 % Rind MAGER (20,6 % Rp und 6,7 % Rfe), 20 % Innereien mit 22,7 % Rp					
*****) Dose Nassfutter mit 50 % tierisch und 50 % pflanzlich laut Anlyse 7,7 % Rp Rp = Rohprotein Rfe = Rohfett					

Merke:

Fetteiches Fleisch = **WENIGER** Protein

Fettarmes Fleisch = **MEHR** Protein

In meinem Beispiel hat das Rindfleisch DURCHWACHSEN 14,5 % Rohprotein (Rp), das Rindfleisch MAGER dagegen 20,6 % Rp!

Ich kann also hier die Gesamtmenge, die mein Hund an Proteine bekommt, durchaus beeinflussen. Ich, als Ernährungsberaterin, mache das explizit, wenn ein Hund z.B. eine Nierenerkrankung hat. Interessant finde ich, dass sich auf dem ersten Blick (wenn ich die Proteinwerte auf 1000 g vergleiche), das Nassfutter so liest, als habe es die wenigsten Proteine. Ist ja auch logisch, wird so manch einer sagen, beim BARF füttert man ja so viel mehr tierische Eiweiße. Schau ich mir jedoch an, dass der gebarfte oder bekochte Hund viel weniger Futtermenge benötigt, damit er seine benötigte Energiedichte (kcal) erhält, füttere ich gar nicht so viel mehr Fleisch und ergo auch weniger Proteine.

Mein Fazit: Bedarfsdeckend an Proteinen sind alle Varianten. Bedenklich hoch ist aber auch keine. Hunde in bestimmten Lebenssituationen (Sporthunde, trächtige oder säugende Hündinnen, Welpen/Junghunde) haben einen höheren Proteinbedarf! Bei Krankheiten sollte man auch genau schauen. Je kleiner der Hund, desto höher der tägliche Proteinbedarf.

Quellen: Ernährung des Hundes von Meyer/Zentek, NRC und naehwertrechner.de

Foto: kostenlos von pixabay Lebensmittelfotos

Sandra Hautke, ViER-BEiNER Ernährungsberatung für Hunde und Katzen
Oderstr.37, 65468 Trebur, Tel. 06147 50 10178 www.vier-beiner.de
Copyright - Kopien, auch nur im Auszug oder Vervielfältigung bedarf meiner Zustimmung